

Zahlungen



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|------------|
|  | Achtung |
|  | Beispiel |
|  | Empfehlung |
|  | Hinweis |
|  | Syntax |
|  | Tip |

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zahlungen | 5 |
| Projekt-Cashmanagement | 6 |
| Organisationseinheiten des Projekt-Cashmanagements | 9 |
| Manuelle Zahlungsplanung | 11 |
| Zahlungen manuell planen | 13 |
| Individuelles Planungslayout und Planerprofil..... | 15 |
| Planwerte umwerten..... | 17 |
| Automatisch kalkulierte Zahlungsplanung | 18 |
| Zahlungsplandaten aus dem Netzplan..... | 20 |
| Zahlungsplandaten aus dem PSP-Element | 23 |
| Zahlungsplandaten aus dem Vertriebsbeleg..... | 25 |
| Obligo- und Istfortschreibung der Zahlungsdaten | 27 |
| Zahlungsdaten aus dem Rechnungsplan zur Bestellung..... | 31 |
| Zahlungsübernahme..... | 33 |
| Zahlungsumbuchung | 38 |
| Auswertung der Zahlungsdaten | 39 |

Zahlungen

Einsatzmöglichkeit

Während des Projektverlaufs entstehen aus vorgelagerten Geschäftsvorfällen ausgaben- und einnahmewirksame Kosten auf dem Projekt, d.h. Zahlungseingänge und Zahlungsausgaben. Um frühzeitig zu erkennen, wann bei der Projektabwicklung Zahlungen erfolgen, müssen Sie Zahlungen planen und überwachen. Nur so ist es möglich, größere Geldmengen termingerecht zur Verfügung zu stellen und die Termine für den Zahlungsfluß zu optimieren.

Über das Projekt-Cashmanagement bewertet das System die Kapitalbildung projektbezogen und ermöglicht Ihnen die Überwachung der Geldströme auf dem Projekt.

Integration

Das System schreibt Zahlungsdaten aus den projektkontierten Geschäftsvorfällen der Komponente *Finanzwesen* (FI) in das Projekt-Cashmanagement fort.

Wenn Sie die Komponente *Materialwirtschaft* (MM) im Einsatz haben, schreibt das System die Obligowerte aus der Bestellanforderung und Bestellung in das Projekt-Cashmanagement fort.

Wenn Sie die Komponente *Vertrieb* (SD) im Einsatz haben, schreibt das System die Zahlungsdaten aus Kundenanfrage, Kundenangebot und Kundenauftrag automatisch auf dem Projekt fort.

Projekt-Cashmanagement

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie den Zahlungsfluß projektbezogen betrachten, d.h. Sie erhalten Informationen über den zeitlichen Verlauf von eingehenden und ausgehenden Zahlungen im Projekt. Das Projekt-Cashmanagement plant und kontrolliert den Zahlungsfluß aus Projektsicht. Damit unterscheidet sich das Projekt-Cashmanagement von der Finanzdisposition und Finanzmittelrechnung der Komponente *Treasury* (TR), die den Zahlungsfluß unternehmensweit kontrollieren.

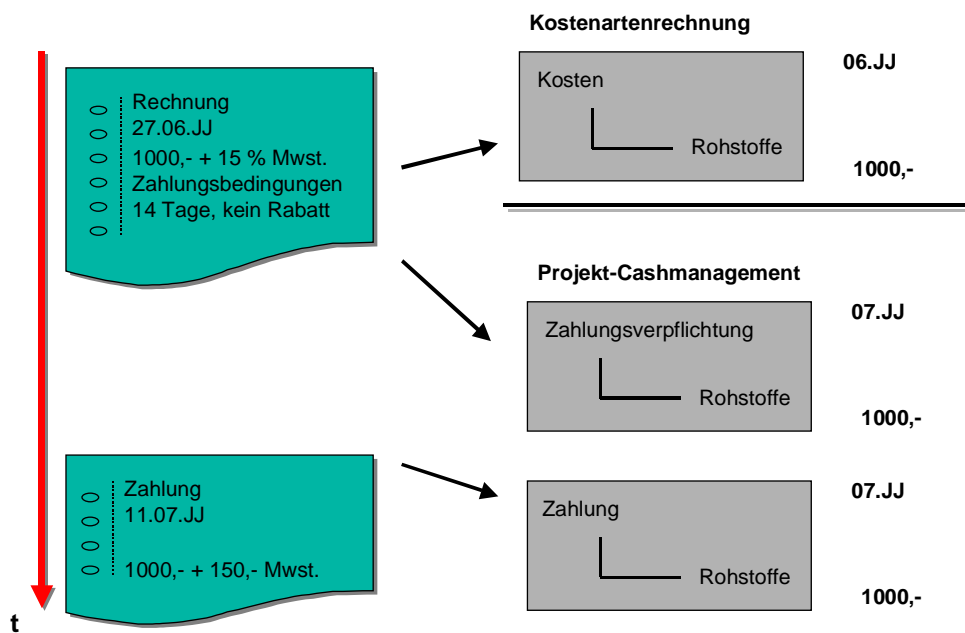
Siehe [Abgrenzung zur Finanzdisposition und Finanzmittelrechnung \[Extern\]](#).

Im Projekt-Cashmanagement sind folgende Aussagen für eine wirkungsvolle Kontrolle des Zahlungsflusses relevant:

- Wieviel ist zu zahlen bzw. wieviel ist zu erwarten?
- Wann muß gezahlt werden bzw. wann ist eine Zahlung zu erwarten?
- An wen ist zu zahlen bzw. von wem kommt die Zahlung?
- In welcher Währung wird gezahlt?
- Auf welches Objekt, z.B. PSP-Element, ist die Zahlung kontiert?

Das Projekt-Cashmanagement liefert finanzwirtschaftliche Informationen darüber, wann Sie tatsächlich mit Zahlungen rechnen können. Das System berücksichtigt bei der Fortschreibung der Zahlungen auf das Projekt die Zahlungsbedingungen. In der Kostenplanung hingegen erhalten Sie nur kostenrechnerische Informationen über die zu erwartenden Kosten und Erlöse auf dem Projekt.

Die Grafik verdeutlicht den Unterschied bei der Fortschreibung der Kosten und Zahlungen aus projektkontierten Buchungen in der Komponente *Finanzwesen* (FI).





Das System schreibt Steuern nicht in das Projekt-Cashmanagement fort.

Voraussetzung

Das Projekt-Cashmanagement nutzt gemeinsam mit der Komponente *Finanzwesen* (FI) die Organisationseinheiten Finanzkreis und Finanzposition.

Bevor Sie das Projekt-Cashmanagement nutzen, müssen Sie im Customizing die Organisationseinheiten Finanzkreis und Finanzposition definieren und das Projekt-Cashmanagement im Buchungskreis aktivieren.

Siehe [Organisationseinheiten des Projekt-Cashmanagements \[Seite 9\]](#).

Weitere Informationen über die notwendigen Einstellungen finden Sie im Einführungsleitfaden des Projektsystems unter der Komponente [Zahlungen \[Extern\]](#).

Funktionsumfang

Im Projekt-Cashmanagement können Sie Zahlungsdaten im Plan und im Ist verfolgen. Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- [Manuelle Zahlungsplanung \[Seite 11\]](#) auf Finanzpositionen (perioden- und jahresweise) zum PSP-Element
- Kalkulation und termingerechte Fortschreibung des [geplanten Zahlungsflusses \[Seite 18\]](#) auf Basis einer detaillierten Projektplanung

Zahlungsausgang

Den geplanten Zahlungsausgang kalkuliert das System auf Basis der Daten zu fremdbearbeiteten Vorgängen und Nichtlagermaterialkomponenten bei der asynchronen Netzplankalkulation und schreibt ihn termingerecht fort. Berücksichtigt werden die Daten der fremdbearbeiteten Vorgänge und Nichtlagermaterialkomponenten. Wenn ein Rechnungsplan vorhanden ist, schreibt das System die Planzahlungen zu den Terminen des Rechnungsplans fort.

Zahlungseingang

Die Fortschreibung des geplanten Zahlungseingang erfolgt automatisch. Die entsprechenden Daten entnimmt das System dem Fakturierungsplan zum PSP-Element oder dem Kundenauftrag.

Wenn das System die Daten dem Fakturierungsplan zum PSP-Element entnimmt, dann schreibt es die Planzahlungen zu den Terminen aus dem Fakturierungsplan fort.

Wenn das System die Daten dem Kundenauftrag entnimmt, dem ein Fakturierungsplan zugeordnet ist, dann schreibt das System die Planzahlungen zu den Terminen des Fakturierungsplans fort.

- [Manuelle Zahlungsplanung \[Seite 11\]](#) auf Finanzpositionen (perioden- und jahresweise) zum PSP-Element
- [Obligo- und Istfortschreibung der Zahlungsdaten \[Seite 27\]](#)

Projekt-Cashmanagement

Das System schreibt automatisch Zahlungsverpflichtungen und Zahlungen aus verschiedenen projektkontierten Geschäftsvorfällen auf dem Projekt fort. Das System berücksichtigt hierbei:

- Zahlungsobligo aus der Bestellanforderung und Bestellung
 - Wurde ein Fakturierungsplan zum Kundenauftrag gepflegt, schreibt das System die Planzahlungen zu den Terminen des Fakturierungsplans fort.
- Zahlungen aus den kreditorischen und debitorischen Buchungen in der Komponente *Finanzwesen* (FI).
- manuelle Zahlungsumbuchung



Wenn Sie ausschließlich Anzahlungen auf dem Projekt kontrollieren wollen, brauchen Sie das Projekt-Cashmanagement nicht zu aktivieren. Anzahlungen schreibt das System bei aktiver Kostenrechnung automatisch fort. Bei nicht aktiviertem Projekt-Cashmanagement erfolgt die Fortschreibung der Anzahlungen unter dem Werttyp 12, bei aktivem Projekt-Cashmanagement unter dem Werttyp 61.

Anzahlungen als Aufwand können Sie an Anlage im Bau abrechnen und als Kosten ausweisen.

- [Verzinsung \[Extern\]](#) der Plan- und Istzahlungsdaten
- [Auswertung der Zahlungsdaten \[Seite 39\]](#) im Projekt-Informationssystem für Kosten, Erlöse und Zahlungen
- Altdatenübernahme

Wenn Sie das Projekt-Cashmanagement einführen, können Sie Nachbuchungen aus den Komponenten *Materialwirtschaft* (MM) und *Finanzwesen* (FI) durchführen.

Siehe [Datenübernahme \[Extern\]](#).

Organisationseinheiten des Projekt-Cashmanagements

Das Projekt-Cashmanagement nutzt gemeinsam mit den Komponenten *Finanzwesen* (FI) und *Treasury* (TR) die Organisationseinheiten Finanzkreis und Finanzposition.

Finanzkreis

Die betriebswirtschaftliche Organisationseinheit des Projekt-Cashmanagements ist der Finanzkreis. Der Finanzkreis strukturiert das Unternehmen aus Sicht des Cashmanagements auf Finanzposition nach Einnahmen und Ausgaben.

Die Integration zwischen der finanzwirtschaftlichen und der buchhalterischen Sicht wird über die Zuordnung von Finanzkreis zu Buchungskreis sichergestellt. Mehrere Buchungskreise können hierbei einem Finanzkreis zugeordnet sein.

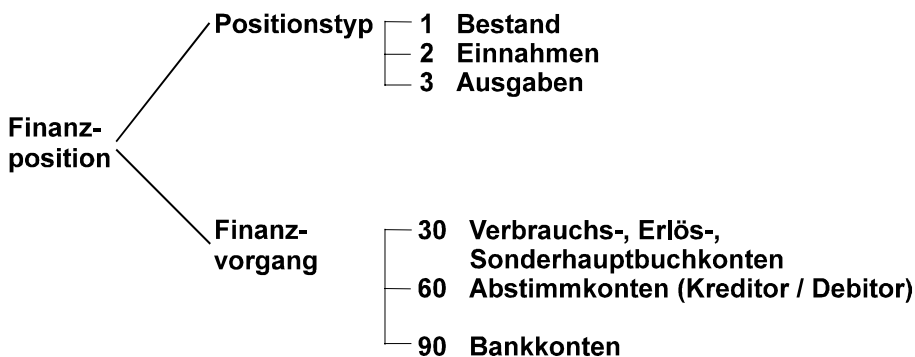
Buchungen und Planwerte zum Projekt schreibt das System im Projekt-Cashmanagement in Kostenrechnungs-, Objekt- und Transaktionswährung fort.



Ab Release 4.0 werden die Zahlungsdaten nicht mehr in Finanzkreiswährung fortgeschrieben. Altdaten werden nicht standardmäßig umgesetzt. Wenn Sie vor Release 4.0 mit abweichenden Währungen zwischen Finanzkreis und Kostenrechnungskreis gearbeitet haben, können Sie über den Report RPSCMCUR prüfen, ob Sie die Datenbankumsetzung umsetzen müssen, und ggf. die Währungsumsetzung auf den Datenbanktabellen durchführen.

Finanzposition

Finanzpositionen bilden die sachliche Gliederung der Finanzressourcen innerhalb eines Finanzkreises ab. Im Projekt-Cashmanagement werden die zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle mittels der Finanzpositionen nach Einnahme- und Ausgabepositionen gegliedert.



Die Finanzposition enthält die Steuerungsparameter für die Fortschreibung der Zahlungsdaten.



In das Projekt-Cashmanagement werden nur Finanzvorgänge mit dem Finanzvorgang 30 fortgeschrieben.

Organisationseinheiten des Projekt-Cashmanagements

Finanzpositionen legen Sie im Customizing des *Projektsystems* an.

Weitere Informationen finden Sie im Einführungsleitfaden des *Projektsystems* zur Komponente *Zahlungen* unter [Finanzpositionen \[Extern\]](#).

Manuelle Zahlungsplanung

Verwendung

Diese Funktion verwenden Sie insbesondere in frühen Planungsphasen, um die Einnahmen und Ausgaben auf einem oder mehreren PSP-Elementen zu planen. Die manuelle Zahlungsplanung setzt keine detaillierten Projektstrukturen voraus.

Funktionsumfang

In der manuellen Zahlungsplanung stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Sie können aus drei Standardlayouts das Erscheinungsbild Ihrer Zahlungsplanung auswählen.

- Sie können das Planungslayout individuell gestalten.

Im Customizing des Projektsystems bestimmen Sie das Erscheinungsbild des Zahlungsplanes und ordnen es einem Planerprofil zu.

Siehe [Individuelles Planungslayout und Planerprofil \[Seite 15\]](#)

- Sie können jederzeit zwischen den Planungslayouts wechseln.

- Sie können periodengenaue und jahresweise planen.

Das System verteilt die Jahreswerte der Zahlungsplanung gemäß eines Verteilungsschlüssels auf die einzelnen Perioden. Dabei haben Sie die Wahl zwischen sieben vordefinierten Standard-Verteilungsschlüsseln und den von Ihnen angelegten benutzerspezifischen Verteilungsschlüsseln.

- Sie können die Zahlungsplanung durchführen für

- ein einzelnes PSP-Element
- ein Intervall von PSP-Elementen
- eine PSP-Elementengruppe (Set)



Die manuelle Zahlungsplanung ist nur innerhalb eines Finanzkreises möglich. Befinden sich innerhalb Ihres Intervalls oder Ihrer Gruppe von PSP-Elementen PSP-Elemente aus unterschiedlichen Finanzkreisen, übernimmt das System nur diejenigen PSP-Elemente in die Zahlungsplanung, die dem Finanzkreis des zuerst angegebenen PSP-Elements angehören. Im Fehlerprotokoll, das Sie jederzeit über *Zusätze* → *Fehlerprotokoll* aufrufen können, sind die nicht beplanten PSP-Elemente aufgeführt.

- Sie können wahlweise in Kostenrechnungskreiswährung, Objektwährung oder Transaktionswährung planen.

Die Währungsumrechnung erfolgt zum Wertstellungsdatum, das in der Planversion 0 (CO) gepflegt wurde.

- Sie können pro Objekt und Finanzposition in verschiedenen Transaktionswährungen planen.

Manuelle Zahlungsplanung

Das System rechnet die Transaktionswährungen automatisch in die Kostenrechnungskreiswährung um. Sie können Ihr Planungslayout so anlegen, daß beide Währungen angezeigt werden.








Wenn Sie eine Finanzposition eines PSP-Elements in mehreren Transaktionswährungen beplanen, können Sie sich die Summe der Planzahlungen in Kostenrechnungskreiswährung anzeigen lassen.

- Sie können Ihre Dateneingabe jederzeit schrittweise zurücknehmen.
- Das System schreibt die Planzahlungen in Summensätzen und in Einzelposten fort. Fortschreibungszeitpunkt ist die Periodenmitte.
- Die Planzahlungen nehmen an der Planverzinsung teil.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Planverzinsung \[Extern\]](#).

Zahlungen manuell planen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Planung* → *Zahlungen im PSP* → *Ändern*.
Gegebenenfalls erhalten Sie die Aufforderung, einen Kostenrechnungskreis einzugeben.
Sie gelangen auf das Bild *Planung Zahlungen ändern: Einstieg*.
2. Wenn Sie mit dem Standardplanerprofil arbeiten, wählen Sie das vom System vorgeschlagene Planungslayout oder Sie wählen über  *Voriges Layout* bzw.  *Nächstes Layout* eine andere Layoutvorlage für den Zahlungsplan aus.
Wenn Sie mit einem eigenen Planerprofil arbeiten wollen, wählen Sie das entsprechende Planerprofil unter *Zusätze* → *Planerprofile setzen*. Über  bzw.  wählen Sie die Layoutvorlage für den Zahlungsplan aus.
3. Geben Sie die Merkmale der Merkmalsgruppe ein, für die Sie eine Planung durchführen möchten und markieren Sie eines der folgenden Kennzeichen:
frei:
Das System zeigt im Übersichtsbild **nur** die bereits geplanten Merkmalswerte zum Ändern an. Sie können jedoch zusätzlich neue Merkmalswerte erfassen und beplanen.
formularbasiert:
Das System zeigt im Übersichtsbild **alle** im Einstiegsbild selektierten Merkmalswerte mit gültigen Stammsätzen an, unabhängig davon, ob bereits Planwerte existieren oder nicht. Sie können keine neuen Merkmalswerte erfassen.
4. Wenn Sie die Zahlungsplanung neu anlegen, wählen Sie .
Sie gelangen auf das Bild *Planung Zahlungen ändern: Übersichtsbild*. Das zu beplanende PSP-Element, das Geschäftsjahr und die Perioden werden im Kopfbereich des Zahlungslayouts angezeigt. In diesem Bild planen Sie die Zahlungen je Finanzposition.
5. Wenn Sie bereits Finanzpositionen beplant haben oder eine vorhandene Zahlungsplanung bearbeiten, können Sie über  in die Zahlungsplanung pro Periode springen.
Sie gelangen auf das Bild *Planung Zahlungen ändern: Periodenbild*. Das zu beplanende PSP-Element, das Geschäftsjahr und die jeweilige Finanzposition werden im Kopfbereich des Zahlungslayouts angezeigt. In diesem Bild planen Sie die Zahlungen je Periode.
6. Geben Sie die erforderlichen Daten ein.
Planen Sie die Einnahmen ohne Vorzeichen und die Ausgaben mit einem negativen Vorzeichen. Andernfalls erhalten Sie eine Warnmeldung mit anschließender Fortschreibung der Daten.
7. Sichern Sie den Zahlungsplan über .

Zahlungen manuell planen

Ergebnis

Das System schreibt die Daten im Informationssystem fort. Dort können Sie Ihre Planwerte mit den Plan- oder Istwerten anderer Bereiche oder Perioden vergleichen.

Über *Zusätze* → *Fehlerprotokoll* rufen Sie das Fehlerprotokoll zur Zahlungsplanung auf und überprüfen, ob das System die eingegebenen Daten fehlerfrei und vollständig bearbeitet hat.

Individuelles Planungslayout und Planerprofil

Verwendung

Wenn die von SAP ausgelieferten Standardlayouts nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie ein individuelles Planungslayout für Ihren Zahlungsplan erstellen und es einem Planerprofil zuordnen.

Funktionsumfang

Aufbau des Planungslayouts

Jedes Planungslayout ist nach folgendem Schema aufgebaut:



Den **Kopfbereich** eines Planungslayouts bilden diejenigen Merkmale, die für die gesamte Planung konstant sind. Diese Angaben resultieren aus den im Planungslayout festzulegenden *Allgemeinen Selektionen*.



Als Kopfmerkmale Ihrer Zahlungsplanung definieren Sie z.B. Periode, Geschäftsjahr, PSP-Element oder PSP-Elementegruppe oder Transaktionswährung.

Diese Merkmale erscheinen immer im Kopfbereich des Übersichtsbilds sowie im Einstiegsbild zur Zahlungsplanung, wenn Sie eine oder zwei Variablen für die Merkmale definiert haben.

Die **Schlüsselspalten** enthalten die Objekte, die zu planen sind. Sie können mehrere Schlüsselspalten definieren. Schlüsselspalten bauen Sie aus Merkmalen auf, die das System Ihnen vorgibt. Über die Schlüsselspalten bestimmen Sie den Inhalt der Zeilen des Planungslayouts.

Im Layout für die manuelle Zahlungsplanung wählen Sie Finanzposition oder Finanzposition und Transaktionswährung als Merkmale für die Schlüsselspalten.

Die **Wertspalten** dienen der eigentlichen Planung. Dort tragen Sie die Planwerte ein.

Die Wertspalten bauen Sie aus folgenden Bestandteilen auf:

- Merkmale
- Attribute
- Formeln

Die Festlegung dieser drei Bereiche eines Planungslayouts nehmen Sie im Customizing des Projektsystems vor unter *Zahlungen* → *Planzahlungen* → *Manuelle Zahlungsplanung* → *Eigene Planungslayouts für die Zahlungsplanung pflegen*.

Individuelles Planungslayout und Planerprofil

Einmal definierte Layouts können Sie nur im Customizing ändern, nicht interaktiv im Rahmen der Planung. Im Customizing bestimmen Sie auch, in welcher Reihenfolge die Merkmale angezeigt werden.

Zuordnung des Planungslayouts zu einem Planerprofil

Das Planerprofil steuert den Ablauf der Zahlungsplanung. In der SAP-Standardauslieferung sind eine Reihe von Planerprofilen für die Zahlungsplanung vorhanden, die Sie an ihrer Bezeichnung (*SAPALL*) erkennen.

Bevor Sie ein eigenes Planerprofil anlegen, müssen Sie alle Planungslayouts erstellt haben, die Sie dem Planerprofil zuordnen wollen. Die Planungslayout erstellen Sie im Customizing des *Projektsystems* unter *Zahlungen* → *Planzahlungen* → *Manuelle Zahlungsplanung* → *Eigene Planungslayouts für die Zahlungsplanung pflegen*.

Die Zuordnung Planungslayout zu Planerprofil nehmen Sie im Customizing des *Projektsystems* vor unter *Zahlungen* → *Planzahlungen* → *Manuelle Zahlungsplanung* → *Eigene Planungslayouts pflegen*:

- Legen Sie zunächst unter *Berechtigungsgruppen für Planerprofile anlegen* eine Berechtigungsgruppe an. Die Berechtigungsgruppe ist frei definierbar.
- Wählen Sie im nächsten Schritt die Aktivität *Eigene Planerprofile pflegen*.
- Geben Sie unter *Planerprofile allgemein* ein Planerprofil für die Zahlungsplanung ein. Das Planerprofil bestimmt, auf welche Planungslayouts der Anwender im Planungsgebiet Zahlungsplanung zugreift.

Das Planerprofil können Sie zudem einer Berechtigungsgruppe zuordnen. Damit legen Sie fest, welcher Anwender auf welches Planerprofil und dadurch auf welche Planungslayouts zugreifen kann.
- Unter *Layouts Zahlungsplanung* hinterlegen Sie beliebig viele Planungslayouts für das jeweilige Planerprofil der Zahlungsplanung. Hier bestimmen Sie auch die Reihenfolge, in der die Planungslayouts in der Zahlungsplanung aufgerufen werden.
- Ihre Planungslayouts können Sie mit Daten vorbelegen. Die Daten zu den verschiedenen Planungslayouts pflegen Sie unter *Vorparametrisierung*. Im Customizingpunkt *Layouts Zahlungsplanung* (s.o.) legen Sie fest, ob diese Daten beim Einstieg in die Zahlungsplanung überschrieben werden dürfen oder nicht.

Hinweise



Genauere Informationen zu den Arbeitsschritten im Customizing finden Sie in den jeweiligen Dokumentationen im Einführungsleitfaden des *Projektsystems*.

Planwerte umwerten

Verwendung

Sie können in den jeweiligen Positionsübersichten (Jahr, Periode) die Planwerte ausgewählter, markierter Finanzpositionen umwerten, d.h. um einen bestimmten Prozentsatz oder Betrag erhöhen oder reduzieren.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie in der Positionsübersicht die Finanzpositionen, deren Planwert Sie umwerten wollen.
2. Wählen Sie .
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Werte ändern*.
3. Geben Sie den Umwertungsfaktor in Prozent oder den Wert bzw. Betrag ein, um den Sie den Planwert ändern wollen.
Wenn Sie den Planwert reduzieren wollen, geben Sie hinter der Ziffer einen '-' ein.
4. Wenn Sie den ursprünglichen Betrag um einen bestimmten Prozentsatz verändern wollen, wählen Sie *Umwerten*.
Wenn Sie den ursprünglichen Betrag um einen bestimmten Betrag erhöhen oder erniedrigen wollen, wählen Sie *Addieren*.
Das System aktualisiert automatisch die Planwerte in der Jahresübersicht.
5. Sichern Sie die Planwerte über .

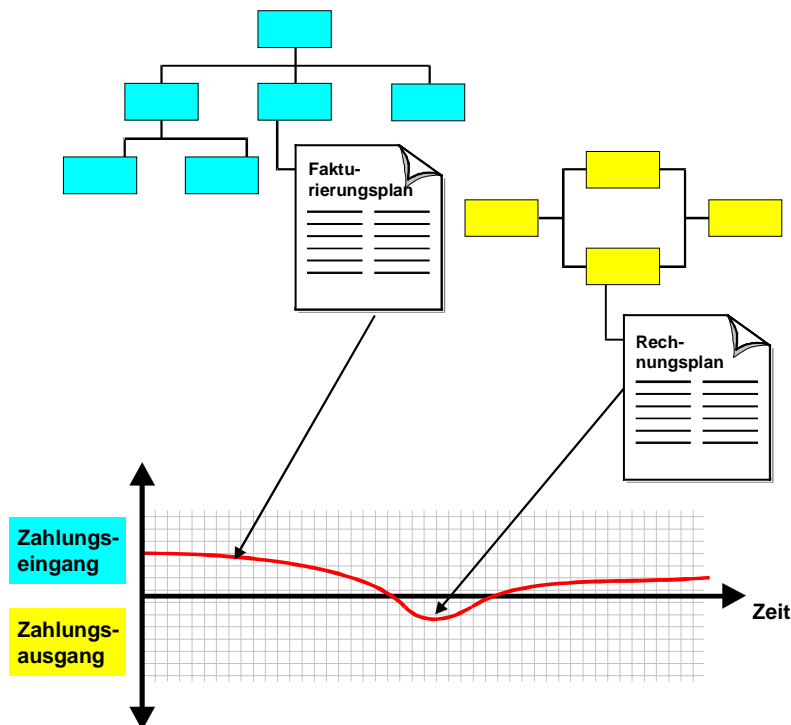
Automatisch kalkulierte Zahlungsplanung

Automatisch kalkulierte Zahlungsplanung

Verwendung

Bei langfristigen und kapitalintensiven Projekten müssen Sie die ein- und ausgehenden Zahlungen auf dem Projekt detailliert planen. Das System leitet den geplanten Zahlungsfluß eines Projekts aus einer detaillierten Projektplanung automatisch ab.

In der Grafik ist die Übernahme von Plandaten in das Projekt-Cashmanagement schematisch dargestellt.



Funktionsumfang

Das System schreibt folgende Daten automatisch fort:

- Zahlungsausgänge bei der asynchronen Netzplankalkulation

Das System ermittelt im Rahmen der asynchronen Netzplankalkulation die geplanten Zahlungsausgänge auf Basis der Plankosten von fremdbearbeiteten Vorgängen und Nichtlagermaterialkomponenten. Das System schreibt pro Vorgang und Zahlungsdatum genau **einen** Planwert fort. Eventuell gewährleistete Skontos und Zahlungsfristen berücksichtigt das System automatisch.

Die Plandaten aus dem Netzplan können Sie über einen Rechnungsplan weiter detaillieren. Einen Rechnungsplan können Sie zu folgenden Objekten pflegen:

- fremdbearbeiteter Vorgang
- Kostenvorgang
- Nichtlagermaterialkomponente

Automatisch kalkulierte Zahlungsplanung

Liegt ein Rechnungsplan vor, berücksichtigt das System ausschließlich die Zahlungsdaten aus dem Rechnungsplan.

Siehe [Asynchrone Netzplankalkulation \[Extern\]](#) und [Rechnungsplan im Netzplan \[Extern\]](#).

- Zahlungseingänge durch die Fortschreibung der Zahlungsdaten
 - aus dem Fakturierungsplan am PSP-Element
 - am Kundenauftrag



Vor Release 4.6A schreibt das System die Zahlungsdaten aus dem Fakturierungsplan und dem projektkontierten Vertriebsbeleg zum Kundenauftrag additiv fort.

Ab Release 4.6A schreibt das System die Zahlungsdaten ausschließlich aus dem Fakturierungsplan – wenn vorhanden – fort.

Beachten Sie, daß die Fortschreibung der automatisch ermittelten Zahlungsdaten additiv zu den Planzahlungen aus der manuellen Zahlungsplanung erfolgt und entsprechend im Berichtswesen ausgeführt wird.

Im Projekt-Informationssystem stehen Ihnen für die periodengerechte und tagesgenaue [Auswertung der Zahlungsdaten \[Seite 39\]](#) geeignete Standardberichte zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie über weitere Funktionen des Informationssystems eigene Berichte definieren und grafische Auswertungsmöglichkeiten nutzen.

Zahlungsplandaten aus dem Netzplan

Zahlungsplandaten aus dem Netzplan

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie die geplanten Zahlungsausgänge aus dem Netzplan detailliert betrachten. Die zeitliche Verteilung der Daten ermittelt das System aus dem Mengengerüst des Netzplans bzw. dem Rechnungsplan zum Vorgang bzw. der Nichtlagermaterialkomponente.

Voraussetzungen

Zahlungsdaten aus dem Netzplan schreibt das System nur im Rahmen der asynchronen Netzplankalkulation fort.

Die Netzplankalkulation rufen Sie auf über *Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Planung* → *Netzplankalkulation*.



In der Netzplankalkulation innerhalb der Netzplanpflege ermittelt das System die Zahlungsdaten nicht.

Siehe [Asynchrone Netzplankalkulation \[Extern\]](#).

Zahlungsdaten ermittelt das System nur für vorgangskontierte Netzpläne.

Damit das System Einzelposten zu den Zahlungsdaten schreibt, müssen Sie im Einführungsleitfaden des Projektsystems den betriebswirtschaftlichen Vorgang *FIPA* einem Nummernkreis zuordnen.

Funktionsumfang

Die geplanten Zahlungsausgänge aus dem Netzplan ermittelt das System wie folgt:

- Ermittlung der Zahlungsplandaten aus dem Mengengerüst des Netzplans
 - Für fremdbearbeitete Vorgänge und Nichtlagermaterialkomponenten schreibt das System die Planzahlungen aus dem Mengengerüst des Vorgangs bzw. der Komponente fort. Die Buchung erfolgt zum spätesten Endtermin des fremdbearbeiteten Vorgangs. Eventuelle Zahlungsbedingungen des Lieferanten berücksichtigt das System bei der Fortschreibung.
 - Für Nichtlagermaterialkomponenten zum unbewerteten Projektbestand schreibt das System die Zahlungsplandaten auf dem Vorgang zum Bedarfstermin fort. Die Fortschreibung erfolgt unter der Finanzposition, die das System aus der Kostenart der Komponente ermittelt.
 - Für Nichtlagermaterialkomponenten zum bewerteten Projektbestand schreibt das System die Zahlungsplandaten auf der Komponente zum Bedarfstermin der Komponente durch den Vorgang fort.
- Ermittlung der Zahlungsplandaten aus dem Rechnungsplan
 - Zu fremdbearbeiteten Vorgängen, Kostenvorgängen und Nichtlagermaterialkomponenten können Sie einen Rechnungsplan anlegen. Ist ein Rechnungsplan vorhanden, schreibt das System die geplanten Zahlungsausgänge zu den Terminen des Rechnungsplans fort. Anzahlungen und Zahlungsbedingungen aus dem Rechnungsplan berücksichtigt das System automatisch.

Zahlungsplandaten aus dem Netzplan

Die Zahlungsdaten aus dem Rechnungsplan schreibt das System unter dem Werttyp 62 fort. Die Anzahlungen schreibt das System unter dem Werttyp 6A fort.

Die Finanzposition ermittelt das System aus der Kostenart des Vorgangs bzw. der Komponente.

Beispiel

Summe der Zahlungen: 10 000,00 DM

Zahlungsbedingung: 14 Tage ohne Skonto

Im Rechnungsplan zu einem Vorgang haben Sie folgende Termine gepflegt:

| Positionen im Rechnungsplan | Termin | Betrag |
|-----------------------------|----------|-------------|
| Anzahlung | 01.01.99 | 1 000,00 DM |
| Teilrechnung | 01.03.99 | 7 000,00 DM |
| Schlußrechnung | 01.05.99 | 3 000,00 DM |

Das System ermittelt die Zahlungsdaten und schreibt Sie auf dem Vorgang fort. Die folgende Tabelle gibt die Fortschreibung der Planzahlungen aus dem Rechnungsplan wieder.

| Rechnungsplan | Termin | Betrag | Werttyp | Bemerkung |
|-----------------------|----------|------------------|---------|--|
| Anzahlung | 14.01.99 | 1 000,00 DM – | 6A | Anzahlungstermin + 14 Tage |
| Anzahlungsverrechnung | 01.03.99 | 700,00 DM | 6A | automatische Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Anzahlungsgutschrift | 01.03.99 | 700,00 DM – | 62 | Ausgleichsbuchung zur Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Teilrechnung | 14.03.99 | 6 300,00 DM – | 62 | Rechnungstermin aus dem Rechnungsplan + 14 Tage |
| Anzahlungsverrechnung | 01.05.99 | 300,00 DM | 6A | automatische Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Anzahlungsgutschrift | 01.05.99 | 300,00 DM – | 6A | Ausgleichsbuchung zur Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Schlußrechnung | 14.05.99 | 2 700,00 DM – | 62 | Rechnungstermin aus dem Rechnungsplan + 14 Tage |

Zahlungsplandaten aus dem Netzplan

Zahlungsplandaten aus dem PSP-Element

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie die Zahlungseingänge im Projekt detailliert betrachten, ohne daß ein Verkaufsbeleg vorliegt. Das System übernimmt die Zahlungsplandaten aus dem Fakturierungsplan zum PSP-Element.

Integration

Wenn Sie im Einführungsleitfaden die Fortschreibung aus dem Kundenauftrag auf das Projekt aktiviert haben, schreibt das System die Zahlungsplanwerte aus dem Fakturierungsplan zum PSP-Element additiv zu den [Zahlungsplandaten aus dem Vertriebsbeleg \[Seite 25\]](#) fort.

Voraussetzungen

Sie haben einen Fakturierungsplan zu einem Fakturierungselement angelegt.

Damit das System Einzelposten zu den Zahlungsdaten schreibt, ist im Einführungsleitfaden des Projektsystems der betriebswirtschaftliche Vorgang *FIPA* einem Nummernkreis zugeordnet.

Funktionsumfang

Zu den Terminen im Fakturierungsplan ermittelt das System die geplanten Zahlungseingänge und schreibt sie entsprechend fort. Die zeitliche Verteilung der Daten übernimmt das System aus dem Fakturierungsplan unter Berücksichtigung der Zahlungsbedingungen.

Das System schreibt die Zahlungsplandaten auf der Finanzposition fort, die es aus der Erlösart im Planungsprofil ermittelt.

Die Zahlungsplandaten aus dem Fakturierungsplan schreibt das System unter dem Werttyp 62 fort. Anzahlungen schreibt das System unter dem Werttyp 6A fort

Beispiel

Summe der Forderung: 10 000,00 DM

Zahlungsbedingung: 14 Tage ohne Skonto

Im Fakturierungsplan haben Sie folgende Termine gepflegt::

| Positionen im Fakturaplan | Termin | Betrag |
|---------------------------|----------|-------------|
| Anzahlung | 01.01.99 | 1 000,00 DM |
| Teilrechnung | 01.03.99 | 7 000,00 DM |
| Schlußrechnung | 01.05.99 | 3 000,00 DM |

Das System ermittelt die Zahlungsdaten und schreibt Sie auf dem PSP-Element fort. Die folgende Tabelle gibt die Fortschreibung der Planzahlungen aus dem Fakturierungsplan wieder.

| Fakturaplan | Termin | Betrag | Werttyp | Bemerkung |
|-------------|--------|--------|---------|-----------|
| | | | p | |

Zahlungsplandaten aus dem PSP-Element

| | | | | |
|-----------------------|----------|-------------|----|---|
| Anzahlung | 14.01.99 | 1 000,00 DM | 6A | Anzahlungstermin + 14 Tage |
| Anzahlungsverrechnung | 01.03.99 | 700,00 DM - | 6A | automatische Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Anzahlungsgutschrift | 01.03.99 | 700,00 DM | 62 | Ausgleichsbuchung zur Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Teilrechnung | 14.03.99 | 6 300,00 DM | 62 | Rechnungstermin auf dem Fakturierungsplan +14 Tage |
| Anzahlungsverrechnung | 01.05.99 | 300,00 DM - | 6A | automatische Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Anzahlungsgutschrift | 01.05.99 | 300,00 DM | 6A | Ausgleichsbuchung zur Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Schlußrechnung | 14.05.99 | 2 700,00 DM | 62 | Rechnungstermin aus dem Fakturierungsplan + 14 Tage |

Zahlungsplandaten aus dem Vertriebsbeleg

Verwendung

Auf der Seite des Zahlungseingangs besteht normalerweise eine Verbindung zwischen einer Vertriebsbelegposition (Angebots- oder Kundenauftragsposition) und einem Fakturierungselement im Projektstrukturplan. Die Vertriebsbelegposition hat einen Verkaufspreis, den Sie nach Fakturadatum in einem Fakturaplan aufteilen oder einem Wunschlieferdatum zuordnen können.

Für eine vollständige Zahlungssicht auf dem Projekt schreibt das System über diese Funktion auch die Kundenangebots- und Kundenauftragswerte auf dem Projekt fort.

Voraussetzung

Im Customizing des Projektsystems legen Sie über das Projekt-Planprofil fest, ob das System die Planzahlungen aus dem Angebot oder Kundenauftrag in die Zahlungsplanung des zugehörigen Fakturierungselements fortschreibt.

Damit das System Einzelposten zu den Zahlungsdaten schreibt, muß im Einführungsleitfaden des Projektsystems der betriebswirtschaftliche Vorgang *FIPA* einem Nummernkreis zugeordnet sein.

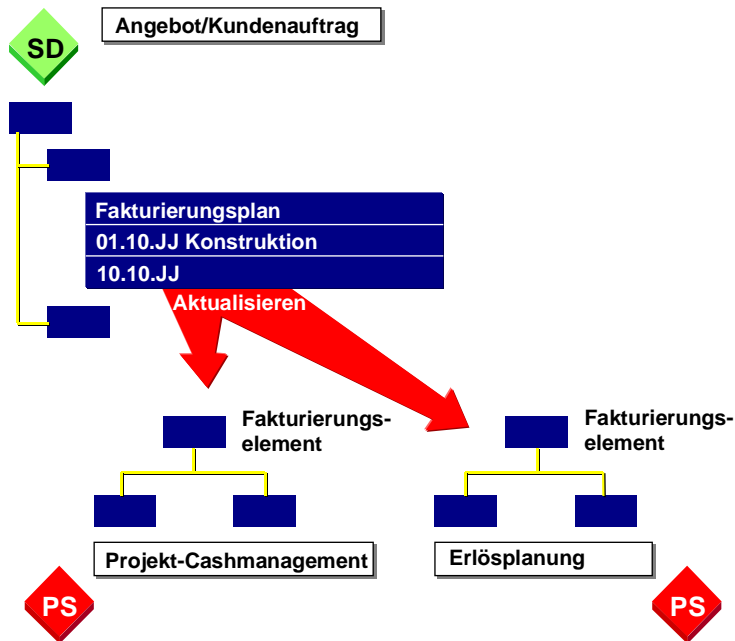
Funktionsumfang

Die Plandaten aus dem Angebot- bzw. Kundenauftrag schreibt das System währungsgerecht und tagesgenau fort. Die Objektwährung ist die Währung des Vertriebsbelegs. Für die Umrechnung in Kostenrechnungskreiswährung übernimmt das System den Kurs aus dem Vertriebsbelegkopf.

Den Zahlungsplanwert und die Erlösart ermittelt das System aus der Kondition zum Vertriebsbeleg. Bei der Berechnung der Zahlungstermine berücksichtigt das System die Zahlungsbedingung der Vertriebsbelegposition.

Fortschreibung der Daten aus dem Vertriebsbeleg

Zahlungsplandaten aus dem Vertriebsbeleg



Bei Alternativpositionen im Angebot berücksichtigt das System jeweils die Position mit der größten Wahrscheinlichkeit. Eine Gewichtung der Angebotsposition mit der Wahrscheinlichkeit erfolgt nicht.

Beim Anlegen eines Kundenauftrags mit Referenz auf ein Angebot überschreibt der Kundenauftragswert den Angebotswert in der Zahlungsplanung.

Im Informationssystem des Projektmanagements für Kosten, Erlöse und Zahlungen können Sie die Daten periodengenau und tagesgenau auswerten.

Die Fortschreibung erfolgt analog der Fortschreibung der Zahlungsdaten aus dem Fakturierungsplan zum PSP-Element.

Siehe [Zahlungsplandaten aus dem PSP-Element \[Seite 23\]](#).

Obligo- und Istfortschreibung der Zahlungsdaten

Verwendung

Diese Funktion ermöglicht die Überwachung der Zahlungsverpflichtungen und Istzahlungen auf dem Projekt.

Funktionsumfang

Während der Projektabwicklung entstehen auf dem Projekt aus verschiedenen Geschäftsvorfällen Zahlungsverpflichtungen bzw. Zahlungen. Das System schreibt bei aktivem Projekt-Cashmanagement die Zahlungsdaten automatisch auf folgende Objekte fort:

- PSP-Element
- Netzplan
- Vorgang
- Aufträge zum Projekt

Die Zahlungsverpflichtungen baut das System sukzessive durch Zahlungen ab.

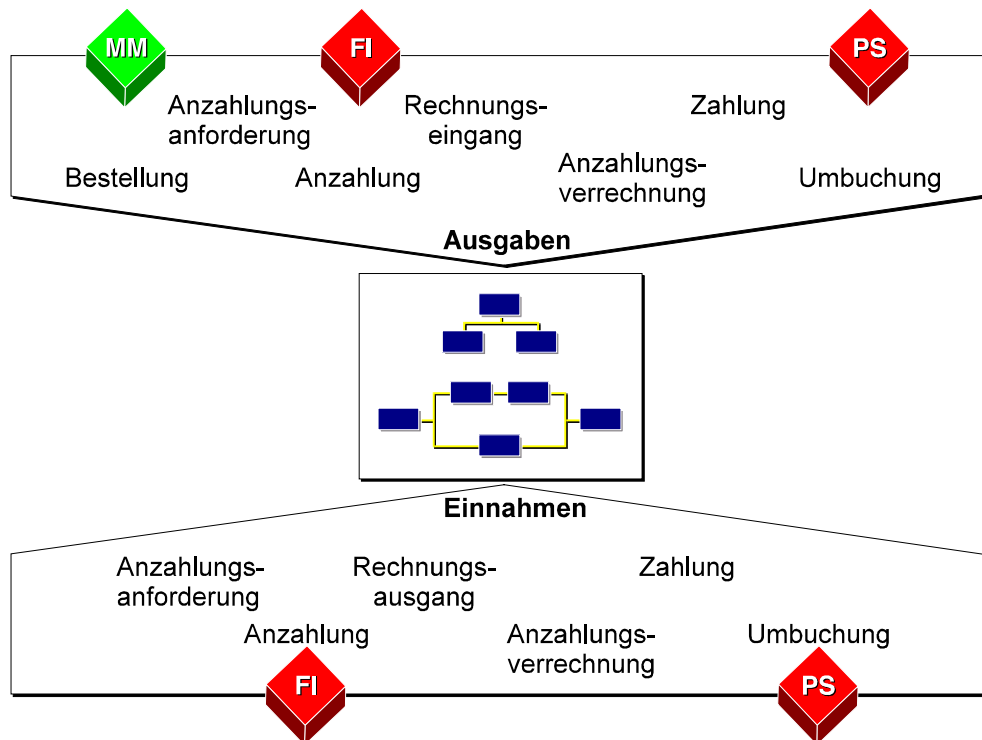
Die Fortschreibung der Zahlungsverpflichtungen erfolgt unter einem eigenen Werttyp und kann im Informationssystem ausgewertet werden.

Bei der Fortschreibung berücksichtigt das System projektkontierte Buchungen zu folgenden Geschäftsvorfällen:

- auf der kreditorischen Seite:
 - Bestellanforderung (Obligo)
 - Bestellung (Obligo)
 - Anzahlungsanforderung (Obligo)
 - Anzahlung (Ist)
 - Anzahlungsverrechnung (Ist)
 - Rechnungseingang (Obligo)
 - Zahlungseingang (Ist)
- auf der debitorischen Seite
 - Anzahlungsanforderung (Obligo)
 - Anzahlung (Ist)
 - Anzahlungsverrechnung (Ist)
 - Rechnungsausgang (Obligo)
 - Zahlungsausgang (Ist)

Der Grafik entnehmen Sie die betriebswirtschaftlichen Vorgänge aus den verschiedenen Komponenten des SAP-Systems, die das System im Projekt-Cashmanagement berücksichtigt.

Obligo- und Istfortschreibung der Zahlungsdaten



Die im FI erfolgten Zahlungen übernimmt das System nicht automatisch in das Projekt-Cashmanagement. Sie müssen die Zahlungen manuell in das Projekt-Cashmanagement nachbuchen.

Siehe [Zahlungsübernahme \[Seite 33\]](#).

Zahlungsumbuchungen berücksichtigt das System im Projekt-Cashmanagement.

Siehe [Zahlungsumbuchung \[Seite 38\]](#).

Fortschreibung der Zahlungsdaten

Bei jeder projektkontierten Buchung erzeugt das System einen eigenen Beleg für das Projekt-Cashmanagement. Im Kontierungsblock des Belegs sind Informationen über das Kontierungsobjekt und die Finanzposition enthalten.

Die Fortschreibung der Zahlungsdaten erfolgt nur, wenn die Finanzposition zum Finanzvorgang 30 ist.

Ermittlung der Finanzposition

Bei Buchungen auf dem Projekt schlägt das System eine Finanzposition aus dem Sachkonto vor. Die vorgeschlagene Finanzposition können Sie im Kontierungsblock nachträglich ändern.

Wenn noch keine Finanzposition im Sachkonto festgelegt ist, müssen Sie die Finanzposition manuell eintragen.

Obligo- und Istfortschreibung der Zahlungsdaten

Fortschreibung aus der Bestellanforderung und Bestellung

Die Bestellanforderungen, die auf das Projekt oder auf Aufträge kontiert sind, weist das Informationssystem als Zahlungsobligo aus. Eine Zahlungsverpflichtung aus der Bestellung reduziert das Zahlungsobligo entsprechend.



Für Bestellanforderungen, die vor der Aktivierung des Projekt-Cashmanagements erfaßt worden sind, können Sie Zahlungsverpflichtungen auf dem Projekt über den Report RKANBU01 nachbuchen.

Bestellanforderungen, die durch einen MRP-Lauf erzeugt wurden, erzeugen kein Zahlungsobligo.

Bestellungen können Sie mit Bezug zu Bestellanforderungen verbuchen. Dies vermindert die zugeordnete Zahlungsverpflichtung aus der Bestellanforderung entsprechend oder löst sie auf.

Zu einer Bestellung können Sie einen Rechnungsplan pflegen. Über den Rechnungsplan detaillieren Sie die Zahlungsdaten.

Siehe [Zahlungsplandaten aus dem Rechnungsplan zur Bestellung \[Seite 31\]](#).

Anzahlungen

Bei manuell gebuchten Anzahlungen mit Bestellbezug schlägt das System stets die Finanzposition aus der Bestellkontierung zur Fortschreibung der Zahlungsdaten vor.

Bei Anzahlungen ohne Bestellbezug schlägt das System die Finanzposition des Sonderhauptbuchkontos vor. Das Sonderhauptbuch enthält keine Informationen über den Zweck (Rohstoff etc.) der Anzahlung. Deshalb kann es sinnvoll sein, im Sonderhauptbuch keine Finanzposition festzulegen, sondern die Finanzposition beim Buchen manuell anzugeben.

Anzahlungen schreibt das System unter dem Werttyp 61 fort.

Die Anzahlungsverrechnung müssen Sie im Ist manuell buchen. Anzahlungsverrechnungen schreibt das System unter dem Werttyp 63 fort.

Fortschreibungsdatum

Zu welchem Datum das System die Zahlungsdaten fortschreibt, entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

| Geschäftsvorfall | Fortschreibungsdatum |
|--|---|
| Bestellanforderung | Lieferdatum |
| Anzahlung aus dem Rechnungsplan zur Bestellung | Anzahlungstermin aus dem Rechnungsplan |
| Bestellung | Lieferdatum und Zahlungsbedingung |
| Anzahlungsanforderung | Fälligkeitsdatum |
| Anzahlung | Buchungsdatum |
| Rechnung | Zahlungsfristenbasisdatum und Zahlungsbedingung |
| Anzahlungsverrechnung | Buchungsdatum |
| Zahlung | Buchungsdatum |

Obligo- und Istfortschreibung der Zahlungsdaten

Zahlungsdaten aus dem Rechnungsplan zur Bestellung

Verwendung

Mit dieser Funktion schreibt das System die Anzahlungs- und Rechnungstermine aus einem Rechnungsplan zur Bestellung tagesgenau als Zahlungsverpflichtung auf dem Projekt fort.

Integration

Sie haben die Komponente *Materialmanagement* (MM) im Einsatz.

Voraussetzung

Zur projektkontierten Bestellung in der Komponente *Materialwirtschaft* (MM) ist ein Rechnungsplan vorhanden.

Das Projekt-Cashmanagement ist aktiviert.

Funktionsumfang

Das System schreibt die Rechnungstermine aus einer projektkontierten Bestellung als Zahlungsverpflichtung unter dem Werttyp 51 und Anzahlungstermine unter dem Werttyp 5A auf dem Projekt fort. Bei der Fortschreibung der Daten berücksichtigt das System automatisch Zahlungsbedingungen. Die Fortschreibung erfolgt analog zu der Fortschreibung der Zahlungsplandaten aus dem Rechnungsplan zum Netzplan.

Bei der Buchung von Istwerten zur Bestellung baut das System die Obligowerte aus dem Rechnungsplan ab. Dabei geht das System wie folgt vor:

- Das System baut das Zahlungsverpflichtung beginnend mit dem frühesten Anzahlungstermin ab.
- Übersteigt die Istanzahlung das Obligo, baut das System mit dem verbleibenden Restbetrag das Obligo aus dem Rechnungstermin ab.
- Konnte das System das Obligo zum Anzahlungstermin nicht vollständig abbauen, baut das System dieses mit der Buchung der Istrechnung zunächst vollständig ab.
- Das System baut die Obligowerte aus dem Rechnungstermin entsprechend der Anzahlungslogik ab.
- Durch die Istbuchung zur Rechnung baut das System das Obligo entsprechend der Anzahlungslogik ab und führt eine Anzahlungsverrechnung durch.

Beispiel

Summe der Zahlungen: 10 000,00 DM

Zahlungsbedingung: 14 Tage ohne Skonto

Im Rechnungsplan zur Bestellung haben Sie folgende Termine gepflegt:

| Positionen im Rechnungsplan | Termin | Betrag |
|-----------------------------|----------|-------------|
| Anzahlung | 01.01.99 | 1 000,00 DM |
| Teilrechnung | 01.03.99 | 7 000,00 DM |
| Schlußrechnung | 01.05.99 | 3 000,00 DM |

Zahlungsdaten aus dem Rechnungsplan zur Bestellung

Das System ermittelt die Zahlungsdaten und schreibt Sie auf dem Projekt fort. Die folgende Tabelle gibt die Fortschreibung des Zahlungsobligos aus dem Rechnungsplan wieder.

| Rechnungsplan | Termin | Betrag | Werttyp | Bemerkung |
|-----------------------|----------|------------------|---------|--|
| Anzahlung | 14.01.99 | 1 000,00 DM – | 5A | Anzahlungstermin + 14 Tage |
| Anzahlungsverrechnung | 01.03.99 | 700,00 DM | 5A | automatische Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Anzahlungsgutschrift | 01.03.99 | 700,00 DM – | 51 | Ausgleichsbuchung zur Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Teilrechnung | 14.03.99 | 6 300,00 DM – | 51 | Rechnungstermin aus dem Rechnungsplan + 14 Tage |
| Anzahlungsverrechnung | 01.05.99 | 300,00 DM | 5A | automatische Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Anzahlungsgutschrift | 01.05.99 | 300,00 DM – | 51 | Ausgleichsbuchung zur Anzahlungsverrechnung zum Rechnungstermin |
| Schlußrechnung | 14.05.99 | 2 700,00 DM – | 51 | Rechnungstermin aus dem Rechnungsplan + 14 Tage |

Zahlungsübernahme

Verwendung

Die Zahlungsübernahme nutzen Sie

- um ausgezifferte Rechnungen im Projekt-Cashmanagement unter dem Werttyp "Zahlung" auszuweisen
- um Teilzahlungen und Restposten mit Rechnungsbezug in das Projekt-Cashmanagement fortzuschreiben

Funktionsumfang

Ausgezifferte Rechnungen

Beim Erfassen einer Rechnung wird in dem Projekt-Cashmanagement automatisch ein Beleg erzeugt mit dem Werttyp "Rechnung". Dieser Werttyp bleibt auch erhalten, wenn die Rechnung ausgeglichen ist. Nach Ablauf der **Zahlungsübernahme** werden die ausgeglichenen Rechnungen in dem Projekt Cashmanagement unter dem Werttyp "Zahlung" ausgewiesen.



Ausgeglichenen Rechnungen zeigt das System im Informationssystem erst nach dem Starten der **Zahlungsübernahme** unter "Zahlungen" an.

Teilzahlung und Restpostenbildung

Teilzahlungen und Restposten mit Rechnungsbezug werden nicht automatisch in das Projekt-Cashmanagement fortgeschrieben. Erst durch die Zahlungsübernahme wird ein Belegpaar mit den Werttypen "Rechnung" und "Zahlung" erzeugt.



Auf eine Rechnung von 10 DM wurde eine Teilzahlung von 5 DM geleistet. Die Rechnung ist also noch nicht ausgeglichen. Bei der **Zahlungsübernahme** bleibt der Beleg zur Rechnung mit dem Werttyp "Rechnung" erhalten. Zusätzlich wird aber aus der Teilzahlung ein Belegpaar mit der zugehörigen Rechnungskontierung erzeugt, -5 DM mit dem Werttyp "Rechnung" und 5 DM mit dem Werttyp "Zahlung". Per Saldo ergeben sich damit die richtigen Zahlen. Wird der Teilzahlungsbeleg später ausgeglichen, wird dieser bei einem neuen Lauf der **Zahlungsübernahme** entsprechend geändert.

Skonto, Preisnachlässe und Kursdifferenzen berücksichtigt das System bei der Zahlungsübernahme nicht. Gilt eine Rechnung als ausgeglichen, weist das System den vollen Rechnungsbetrag als Zahlung aus und nicht die tatsächlich geleistete Zahlung. Durch die **Nachbelastung der GuV** (Report SAPF181) werden in das Projekt-Cashmanagement nachträglich auch die Skontosätze fortgeschrieben.

Mittels des **Reports SAPF181 Nachbelastung GuV** verteilt das System im Projekt-Cashmanagement nachträglich die Skontosätze auf das Projekt.



Den Report **SAPF181 Nachbelastung GuV** dürfen Sie nur einmal für jede Buchungsperiode durchführen.

Zahlungsübernahme

Weitere Informationen zur Nachbelastung der GuV finden Sie in der Reportdokumentation unter *Hilfe zur Anwendung*.

Die Zahlungsübernahme enthält folgende Parameter:

- Buchungskreis
- Buchungskreis der umzusetzenden Rechnungen
- Geschäftsjahr
- Geschäftsjahr der umzusetzenden Rechnungen
- Belegnummernintervall
- Belegnummern der Rechnungen, die umgesetzt werden sollen
- Testlauf

Die Belege werden auf der Datenbank nicht verändert.

- Liste der übertragenen Belege

Es wird eine Liste der Belege erstellt, die dieser Report in den Status 'Zahlung' umsetzt. Dazu ggf. Listen der fortgeschriebenen und ausgeglichenen Teilzahlungen und Restposten.

- Liste der offenen Belege

Es wird eine Liste der Belege erstellt, die dieser Report nicht in den Status 'Zahlung' umsetzt, d.h eine Liste der noch offenen Rechnungen.

Aktivitäten

Wählen Sie *Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluss* → *Einzelfunktionen* → *Zahlungsübernahme*.

Weitere Informationen zur Zahlungsübernahme finden Sie unter *Erweiterte Hilfe*.

In Abhängigkeit der von Ihnen gewählten Parameter gibt das System folgende Listen aus:

- Liste der übertragenen Rechnungen
- Liste der übertragenen Teilzahlungen/Restposten
- Liste der ausgeglichenen Teilzahlungen/Restposten
- Liste der nicht übertragenen Belege



Sie können die **Zahlungsübernahme** beliebig oft durchführen. Das Ergebnis wird dadurch nicht beeinträchtigt. Bei der Umsetzung erkennt das System, ob eine Rechnung bereits umgesetzt oder ein Belegpaar aus Teilzahlungen erzeugt wurde.

Aus Performancegründen empfiehlt SAP die Umsetzung bei größeren Belegvolumina im Hintergrund durchzuführen.

Im folgenden Beispiel wird erläutert, wie die Zahlungsübernahme sich bei Rechnungen und Teilzahlungen auf die Fortschreibung auswirkt.

Beispiel

1. Buchung: Rechnung mit zwei Kreditoren und einer Aufwandszeile

| | |
|----------------|--|
| 70,00 DM Haben | Kred1 |
| 30,00 DM Haben | Kred2 |
| 100,00 DM Soll | Aufwand, Finanzposition A1 (30er), PSP-Element PR1 |

In der Finanzmittelrechnung wird die Aufwandszeile aufgesplittet; das System schreibt zwei Zeilen mit Kontierung A1, PR1 als Rechnung online und weist sie im Informationssystem unter 'Rechnungen' aus.

| | |
|---------------|-------------------|
| 70,00 DM Soll | A1, PR1, Rechnung |
| 30,00 DM Soll | A1, PR1, Rechnung |

Wenn die erste Zeile durch eine Zahlung ausgeglichen wird, so hat dies online keine Auswirkung auf die Finanzmittelrechnung. Wenn Sie den Report RFFMS300 mit einem Belegnummernintervall starten, in dem die Nummer dieser Rechnung enthalten ist, so setzt das System die erste Zeile in den Status 'Zahlung'. Die Periode verschiebt sich in die durch das Zahlungsdatum festgelegte.

| | |
|---------------|---|
| 70,00 DM Soll | A1, PR1, Zahlung, Periode aus Zahlungsdatum Kred1 |
| 30,00 DM Soll | A1, PR1, Rechnung, Periode aus Fälligkeitsdatum |

Bei Zahlung der zweiten Kreditorzeile und erneutem Lauf des Reports, weist das System auch die zweite Zeile unter 'Zahlungen' mit dem Zahlungsdatum aus.

| | |
|---------------|---|
| 70,00 DM Soll | A1, PR1, Zahlung, Periode aus Zahlungsdatum Kred1 |
| 30,00 DM Soll | A1, PR1, Zahlung, Periode aus Zahlungsdatum Kred2 |

2. Teilzahlungen und Restposten

Eine einfache Kreditoren-Rechnung in der Finanzbuchhaltung:

| | |
|-----------------|--|
| 100,00 DM Haben | Kred1 |
| 100,00 DM Soll | Aufwand, Finanzposition A1 (30er), Projekt PR1 |

Online schreibt das System die Rechnung in der Finanzmittelrechnung wie folgt fort.

| | |
|----------------|-------------------|
| 100,00 DM Soll | A1, PR1, Rechnung |
|----------------|-------------------|

Wenn für diese Rechnung ein Zahlungsausgang über 50,00 DM erfolgt, so können Sie diesen in der Finanzbuchhaltung als Teilzahlung oder als Restposten mit Rechnungsbezug buchen.

Zahlungsübernahme**Teilzahlung**

Bei der Buchung einer Teilzahlung entsteht folgender FI-Beleg:

| | |
|----------------|----------------------------------|
| 50,00 DM Haben | Bank |
| 50,00 DM Soll | Kred1, offen, mit Rechnungsbezug |

Die ursprüngliche Rechnung wird nicht ausgeglichen; der Report belässt die Aufwandszeile daher im Status 'Rechnung'.

| | |
|----------------|-------------------|
| 100,00 DM Soll | A1, PR1, Rechnung |
|----------------|-------------------|

Wenn Sie den Report mit dem Belegnummernintervall der Rechnung starten, so wird aus der offenen Kreditorzeile ein Belegpaar erzeugt.

| | |
|----------------|-------------------|
| 50,00 DM Haben | A1, PR1, Rechnung |
| 50,00 DM Soll | A1, PR1, Zahlung |

Per Saldo stehen auf der Kontierung A1, PR1 jeweils 50,00 DM Soll im Status 'Rechnung' und 'Zahlung'. Im Informationssystem weist das System unter *Rechnungen* 100,00 DM Soll sowie 50,00 DM Haben und unter *Zahlungen* 50,00 DM Soll aus.

Restposten:

Bei der Buchung eines Restpostens entsteht folgender FI-Beleg.

| | |
|----------------|----------------------------------|
| 50,00 DM Haben | Bank |
| 100,00 DM Soll | Kred1, ausgeglichen |
| 50,00 DM Haben | Kred1, offen, mit Rechnungsbezug |

Die ursprüngliche Rechnung wird ausgeglichen; der Report setzt die Aufwandszeile daher in den Status 'Zahlung' um.

| | |
|----------------|------------------|
| 100,00 DM Soll | A1, PR1, Zahlung |
|----------------|------------------|

Zugleich erzeugt das System aus der offenen Kreditorzeile ein Belegpaar.

| | |
|----------------|-------------------|
| 50,00 DM Soll | A1, PR1, Rechnung |
| 50,00 DM Haben | A1, PR1, Zahlung |

Per Saldo stehen auf der Kontierung A1, PR1 jeweils 50,00 DM Soll im Status 'Rechnung' und 'Zahlung'. Im Informationssystem werden unter *Zahlungen* 100,00 DM Soll und 50,00 DM Haben und unter *Rechnungen* 50,00 DM Soll ausgewiesen.

Bei mehreren Aufwandszeilen in der Rechnung wird entsprechend aufgesplittet.

Wenn die offene Kreditorposition des Teilzahlungs- oder Restpostenbelegs später einmal ausgeglichen wird (typischerweise durch eine Zahlung mit Ausgleich), so setzt das System die Rechnungskorrekturzeile dieses Finanzmittelrechnungsbelegs bei einem erneuten Lauf des Reports entsprechend auf Zahlung um. Es gibt auch einen

Zahlungsübernahme

versteckten Parameter P_PPDEL. Über diesen können Sie steuern, daß das System den Beleg aus Teilzahlung oder Restposten in diesem Fall komplett löscht.

Zahlungsumbuchung

Zahlungsumbuchung

Verwendung

Zahlungsumbuchungen setzen Sie z.B. dann ein, wenn Sie eine Fehlkontierung korrigieren. Umbuchungen von Zahlungen, die Sie innerhalb des Projekt-Cashmanagements vornehmen, beeinflussen das *Finanzwesen* (FI) nicht.

Um die Zahlungsumbuchungen aufzurufen, wählen Sie *Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Istbuchungen* → *Umbuchung Zahlungen* → *Erfassen* oder *Anzeigen*.

Die Belegerfassung der Zahlungsumbuchung ist in das Konzept der Belegerfassung der Mittelvormerkung integriert. Dadurch können Sie das Erfassungsbild der Zahlungsumbuchung flexibel gestalten.

Weitere Informationen zu Zahlungsumbuchung und der Mittelvormerkung finden Sie in der Dokumentation zum *Haushaltsmanagement* unter [Feldsteuerung Mittelvormerkungen \[Extern\]](#) und [Mittelumbuchung anlegen \[Extern\]](#).

Auswertung der Zahlungsdaten

Verwendung

Im Informationssystem des Projektsystems können Sie unter *Controlling* → *Zahlungen* Zahlungseingänge, Zahlungsausgänge und Salden auswerten.

Die Plan-, Ist- und Obligowerte wertet das System nur in den Einzelpostenberichten tagesgenau aus. Die Zahlungseinzelposten schreibt das System in der Datei COFP und den übergeordneten Summendateien (RPSCO, BPJA, BPPE) fort.



Ausgeglichene Rechnungen weist das System zunächst unter der Rubrik "Rechnungen" aus. Erst nachdem Sie den Report zur [Zahlungsübernahme \[Seite 33\]](#) durchgeführt haben, weist das System die Zahlungsdaten unter der Rubrik "Zahlungen" aus.

Voraussetzungen

- Das Projekt-Cashmanagement muß aktiviert sein.
- Zahlungsplandaten aus dem Rechnungsplan am Netzplan schreibt das System nur über die [asynchrone Netzplankalkulation \[Extern\]](#) fort. Die asynchrone Netzplankalkulation führen Sie unabhängig von der Kalkulation im Netzplan durch.
- Für die Auswertung der Einzelposten und die Beleganzeige müssen Sie im Einführungsleitfaden den betriebswirtschaftlichen Vorgang *FIPA* einem Nummernkreis zuordnen.

Siehe [Nummernkreis für tagesgenaue Zahlungsplanung einrichten \[Extern\]](#).



Nur wenn im Customizing der Finanzvorgang *FIPA* einer Nummernkreisgruppe zugeordnet ist, können Sie die Zahlungsplandaten im Berichtswesen tagesgenau auswerten.

Funktionsumfang

Das System wertet die Zahlungsplandaten perioden- und tagesgenau aus. Die tagesgenaue Auswertung erhalten Sie nur in den Einzelpostenberichten. Einzelpostenberichte rufen Sie direkt in der Berichtsauswahl auf oder über die Berichtsschnittstelle aus dem Übersichtsbericht.

Zahlungsplandaten können Sie perioden- und tagesgenau auswerten. In der Standardauslieferung stehen Ihnen im Projekt-Informationssystem folgende Berichte zur Verfügung:

- Übersichtsbericht
Sie erhalten eine Übersicht aller Ausgaben und Einnahmen zum Projekt unterschieden nach den verschiedenen Geschäftsvorfällen, z.B. Plananzahlung, Zahlungsverpflichtung aus Bestellung. Sie können in diesen Berichten die Zahlungsdaten periodengenau auswerten. Für eine tagesgenaue Auswertung können Sie direkt in die Einzelpostenübersicht und weiter in die Beleganzeige navigieren.

Auswertung der Zahlungsdaten

Die Übersichtsberichte sind Report-Painter-Berichte und können als Vorlage für eigene Berichte verwendet werden.

- Einzelpostenbericht

Dieser Bericht zeigt die Projekteinzelposten für Plan- bzw. Istzahlungen für eine tagesgenaue Auswertung an. Diese Einzelposten entsprechen den Belegzeilen, die bei Buchungen auf dem Projekt erzeugt wurden.

Aus den Einzelpostenberichten können Sie direkt in den Ursprungsbeleg und Rechnungswesenbeleg navigieren. Wählen Sie *Umfeld* → *Ursprungsbeleg* bzw. *Rechnungswesenbeleg*